

Montag 02.10.2011 (Fortsetzung)

Fiskardo - ein schmuckes Dörfchen, wohl mit dem EU-Rettungsschirm auf neuesten Stand gebracht, eine wunderbare Promenade und sogar auch Toiletten mit Brillen. Wir liegen am letztmöglichen Platz mit Landzugang, röm. kath. zur Mole. Unser Ziel, endlich eine Taverne mit griechischen Spezialitäten aufsuchen zu können, ist nicht erreichbar und erledigt ersatzweise unser verspätetes Mittagessen in der Bucht Assos (Gulasch von Gerhard aus Rostbratenfleisch mit Serviettenknödel von Schmolli). Nach einigen Sundowners (zuletzt ohne Sonne) legen wir uns auf die sternendurchfluteten Planken und erwarten den Schlaf der Gerechten. Die einzige Disko im gesamten Archipel ermöglicht uns ein sanftes Ein- und Ausschlafen mit 70er-Hits bis etwa 4 Uhr früh.

Dienstag 03.10.2011 (jetzt doch wirklich Urlaub)

Nach reichlich Schlaf, so gegen 10 Uhr morgens, kommt während des Frühstücks ein sehr freundlicher Hafenkaptän und gibt uns zu verstehen, dass wir in 30 Minuten zu verschwinden hätten. Nachdem doch einige Schiffe bereits ausgelaufen sind, können wir uns verholen und doch wie geplant bis etwa Mittag bleiben, um noch Einkäufe zu erledigen. Auch unser (Ich-probier-es-immer-wieder-) Fischer Grasl Wolfi kann seine Besorgungen tätigen (Anm.d.Red.: Sind damit Fischzukäufe gemeint ?).

Unser Zwischenziel Nisos Atokos mit der sogenannten CLIFF-Bucht wird angelaufen.



Die EMMA aus meeresgöttlicher Poseidon-Sicht

Nachdem ich noch während der Überfahrt von Italien in der Spüle etwa 1,5 kg gefrorene Kalmare entdeckt hatte, hinterfrage ich nun diesbezüglich unseren Koch Schmolli nach dem geplanten Mittagessen. Unwissend der Hintergründe, konnte schnell aufgeklärt werden, dass es sich dabei um „Köder“ handeln würde. Nach wirklich heißen Diskussionen kann nur durch ein (für mich als Skipper sehr hartes) Machtwort ein Weg aus diesem Dilemma gefunden werden. Der Spruch lautet: 90% in die Pfanne 10% für die Fischerei. Zu Mittag gibt's dann zweierlei Saucen (Kalmare-Knoblauch und Tomaten-Thunfisch) für die gekochten Farfalle (Anm.d.Red.: das sind Nudeln in Form der Fliegen des jungen Wolfgang Schüssel).

Für die Nacht wird die Insel Kastos gewählt. Wir legen mit Buganker und gekreuzten Achterleinen an. Eine weitere Verhol-Leine fürs Dinghi wird ausgebracht.

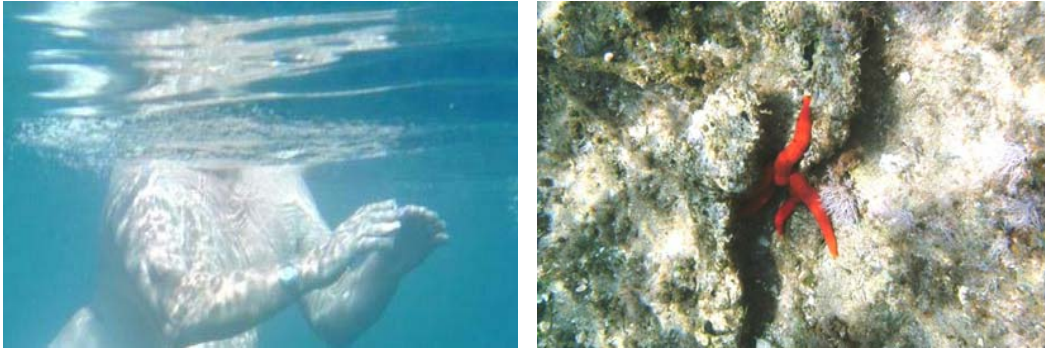
Am Abend gibt's dann endlich die Taverne für mich und meine Gefährten.



Endlich fündig geworden - und ich dachte schon, dass Klaus eine Wünschelrute braucht !

Mittwoch 04.10.2011

Nach Frühstück und Morgentoilette in glasklarem, 3m tiefen Wasser können wir gegen 12 Uhr mit dem Ziel Meganisi aufbrechen.



Ach wie gut das niemand weiß, dass ich in das Wasser ... ! Aber der Seestern schaut zu.

Unsere erfolglosen Haus- und Hoffischer erbitten noch Drift im Kanal zwischen Kastos und dem griechischen Festland - neue Rezepte, um die Erfolglosigkeit zu beenden: 1 Stunde Drift ... kein Fisch ... ! Es geht dann weiter bis zur Bucht Port Atheni auf Meganisi, dort können wir röm. kath. an der Mole anlegen.

Meine Crew sitzt bereits in der Taverne, wo wir für heute Abend Lamm bestellt haben. Dorthin werde ich mich nun auch begeben und die Schreiberei somit beenden.

Liebe Grüße Odysseus Junior - vulgo (K)laus

